

Zu meinem Gedächtnis

Nachdem wir im ersten Hauptteil des Gottesdienstes auf das Wort Gottes gehört haben, preisen wir im zweiten Hauptteil der Messe Gott für sein wunderbares Tun an uns Menschen.



Bild: Heiko Dörr auf Pixabay.com

Die Eucharistiefeier

Schon die ersten Christ:innen begannen damit, sich am Auferstehungstag Jesu, dem Sonntag, zu versammeln und dieses Geheimnis des Glaubens - dass Jesus sich aus Liebe zu uns Menschen ganz hingibt und schenkt - gemeinsam zu feiern. Am Sonntag kamen die Jünger:innen Jesu zusammen, um das Wort Gottes zu hören, Gott Lieder und Hymnen zu singen, ihn zu bitten, zu loben und zu preisen, ihm zu danken („Danksagung“ ist die Übersetzung von Eucharistie) und gemeinsam das Mahl zu halten, gemäß dem Auftrag Jesu: „Tut dies zu meinem Gedächtnis,“ mit anderen Worten „zur Erinnerung an mich“. Eine ganz alte Bezeichnung für die Eucharistie heißt „Das Brotbrechen“. In jeder Eucharistie, die wir feiern, sind wir in dieses Geschehen hineingenommen. Gott handelt im Hier und Jetzt in Jesus Christus an uns.



Bild: Norbert Staudt auf Pixabay.com

Ablauf

Gabenbereitung: Nach dem allgemeinen Gebet der Gläubigen, den Fürbitten, bringen wir mit den Gaben von Brot und Wein zugleich auch uns selbst,

unser Leben, unsere Träume und unsere Sorgen zu Gott. Der Altar wird bereitet, die Gaben werden entgegen genommen. Dazu kann die Gemeinde ein Lied singen. Nach dem Waschen der Hände spricht der Priester das Gabengebet.

Kollekte: Mit unserer Hingabe an Gott wenden wir uns auch den Nächsten zu und leisten mit unserer Geldspende einen Beitrag für die Bedürftigen und die Bedürfnisse der Kirche (Kerzen, Strom, Heizung,...).

Eucharistisches Hochgebet

Präfation: Mit dem Einleitungsdialog „Der Herr sei mit euch“ beginnt das große Lob- und Dankgebet an Gott, den Vater, das den zentralen Teil der Eucharistiefeier bildet. Stehend danken wir Gott für sein Heilshandeln an uns Menschen in Jesus Christus.

Sanctus: Im „Heilig, heilig, heilig“ stimmen wir ein in den Lobgesang des Himmels und der Erde, wie es beim Propheten Jesaja beschrieben wird. Erde und Himmel verbinden sich zu einem großen Lobgesang.

Herabrufung des Heiligen Geistes: Danach betet der Priester darum, dass der Heilige Geist über die Gaben von Brot und Wein herabkomme, damit aus ihnen Leib und Blut Christi werde.

Einsetzungsbericht: Mit den überlieferten Worten Jesu verbinden wir uns mit ihm und den Seinen beim letzten Abendmahl.

Wir erinnern uns, dass Jesus sich für uns mit seinem Leben ganz hin geschenkt hat. Durch das Wirken des Heiligen Geistes, das Gebet der versammelten Gemeinde und die Worte Jesu wird im Glauben Jesus Christus unter uns gegenwärtig.

Akklamation: Wenn wir dieses Geheimnis des Glaubens bekennen, erfüllen wir damit den Auftrag Jesu: „Tut dies zu meinem Gedächtnis“.

Amen: Mit dem feierlichen Amen bekräftigen alle Mitfeiernden das eucharistische Hochgebet.

Kommunionfeier

Vater unser: Dieses Grundgebet unseres Glaubens, das Jesus seine Jünger:innen lehrte, sprechen oder singen alle, die mitfeiern.

Friedensgruß: Jesus bringt Frieden und ermutigt uns, Frieden zu schließen und zu halten. Die Liebe Gottes, die wir erfahren haben, dürfen wir auch anderen weitergeben.

Lamm Gottes (Agnus Dei): Diesen Ruf singen/sprechen wir miteinander, während der Priester das Brot bricht, damit alle davon essen können. So wird es ein Zeichen, dass alle ein Teil des Leibes Christi sind, dass wir alle zu einer Gemeinschaft verbunden sind.

Einladung zur Kommunion: Wir sind eingeladen, den Leib Christi (und das Blut Christi) zu empfangen. Wir nehmen Jesus in uns auf und lassen uns und unser Leben durch ihn verwandeln. Zurück auf meinem Platz kann ich in Stille Gott für seine Nähe danken.

Danklied: Gemeinsam singen wir und danken Gott für seine Gegenwart.

Schlussgebet: Der Priester fasst nach einer Stille unser persönliches Gebet zusammen.

Mit Kindern die Eucharistie feiern

Für Kinder ist der Eucharistieeil oft eine Herausforderung, da das eucharistische Hochgebet eine Textfülle bringt und die Formulierungen für Kinder

abstrakt und fremd klingen. Auch sind Kinder bis zur Erstkommunion nicht zur gemeinsamen Kommunion eingeladen.

All das bedarf einer sorgfältigen Vorbereitung und Ausführung auf Seiten der Vorbereitungsgruppe und des Zelebranten, sodass Kinder dennoch in dieses große Geheimnis unseres Glaubens hineinwachsen können.

Mögliche Elemente

- Kinder bei der Gabenprozession mitbeteiligen
- das Heilig-Lied kindgerecht auswählen
- Kinder zum Hochgebet im Kreis um den Altar versammeln
- wenn es möglich ist, eines der drei Hochgebete für die Eucharistiefeier mit Kindern verwenden
- gesungene Rufe im Hochgebet, z.B. Danke, danke, sagen wir, Gott, wir danken dir.
- Vater unser versammelt um den Altar sprechen oder singen (ev. mit Gesten)
- Kinder, die noch nicht bei der Erstkommunion waren, bei der Kommunion mit Worten und mit einer Geste segnen (z. B. Kreuzzeichen auf die Stirn, Hand über Kopf des Kindes halten)
- kindgerechtes Danklied verwenden (ev. mit Gesten)
- ...

Vielfältig mit Kindern Gottesdienst feiern

Es gibt auch andere Gottesdienstformen, die mit Kindern gefeiert werden können:

- Kinderkirche
- getrennte Feier des Wortgottesdienstes und dann gemeinsame Feier der Eucharistie beginnend mit dem Einzug der Kinder zur Gabenbereitung
- Wort-Gottes-Feier
- ...

Allen Formen des Gottesdienstes ist gemeinsam, dass nach dem Hören auf das Wort Gottes die versammelte Gemeinde mit Bitten, Danken, Lob und Preis darauf antwortet.

*Mag. Birgit Esterbauer-Peiskammer
Referentin für Liturgie, Erzdiözese Salzburg*